

an durchlaufenden Eifenstangen aufgehängt werden können, angebracht. Eilf im Sockelgefchofs befindliche Luftheizungsöfen dienen zur Erwärmung des ganzen Haufes. Sämmtliche Aufsen- und Hofmauern bestehen ganz aus Quadern; alle Gänge sind gewölbt.

Das 61 m lange und 36 m tiefe Schulhaus bedeckt eine überbaute Grundfläche von 2160 qm; sein Rauminhalt beträgt, einschl. der benutzten Theile des Sockelgefchoffes, aber ausschl. der Dachräume, 39476 cbm; die Baukosten haben sich (ausschl. der Gasbeleuchtungs-Anlagen und der inneren Einrichtung) auf fast genau 600000 Mark belaufen, so dafs auf 1 cbm Rauminhalt 15,20 Mark entfallen¹³⁷⁾.

177.
Vereinigung
verschiedener
Schulen.

In manchen Fällen, wie dies zum Theile schon aus einigen der vorgeführten Beispiele hervorgeht, hat man verschiedene mittlere technische Lehranstalten, wegen der zahlreichen gemeinsamen Berührungspunkte, in einem und demselben Schulhaufe vereinigt. Dadurch, dafs man gewisse Räume, wie Aula, Büchersammlung etc., mehreren Anstalten zur gemeinschaftlichen Benutzung zuweisen kann, lassen sich die Baukosten herabmindern, und die Möglichkeit, gewisse Fachlehrer in mehr als einer der betreffenden Schulen zu verwenden, kann auch eine Verringerung der Unterhaltungskosten herbeiführen.

178.
Beispiel
XII.

Ein älteres Beispiel dieser Art ist das 1846—48 von *Schramm* erbaute Schulhaus zu Zittau, in welchem die dortige Gewerbe- und Baugewerkschule untergebracht sind.

Dieses dreigeschoffige Bauwerk liegt auf einem der höchsten Punkte der Stadt (in der Nähe des fog. Budiffiner-Zwingers), und seine Hauptfront ist gegen die Promenade gekehrt. Seine Anlage und Einrichtung genügt allerdings den Ansprüchen der Gegenwart nicht mehr ganz; allein zu seiner Zeit zählte es mit Recht zu den gelungenen Anlagen dieser Art.

Das Erd- und I. Obergefchofs dienen der Gewerbeschule; im Erdgefchofs ist auch noch eine Schuldienerwohnung gelegen, und die Räume für den chemischen Unterricht wurden gleichfalls in diesem Stockwerk untergebracht. Im II. Obergefchofs befinden sich die Unterrichtsräume der Baugewerkschule, so wie ein Conferenz- und Bibliothek-Zimmer. Auf eine eingehendere Beschreibung dieses Schulhaufes mufs verzichtet und auf die unten namhaft gemachte Quelle¹³⁸⁾ verwiesen werden.

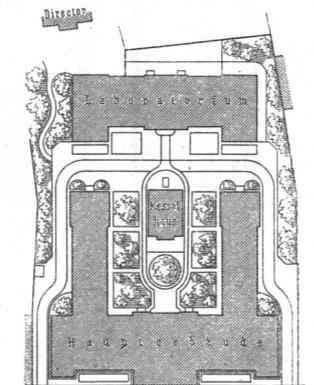
179.
Beispiel
XIII.

Eine grofse, hier einschlägige Anlage ist die Gebäudegruppe der technischen Staats-Lehranstalten zu Chemnitz, welche 1874—77 nach *Gottschaldt's* Plänen ausgeführt wurde und in der die höhere Gewerbeschule (mit einer mechanisch-technischen, einer chemisch-technischen und einer bautechnischen Abtheilung), die Baugewerkschule, die Werkmeisterchule und die Gewerbe-Zeichenschule unter gemeinschaftlicher Direction vereinigt sind (Fig. 217 bis 220¹³⁹⁾.

Diese Anlage befindet sich am Schillerplatze, einem der schönsten und zugleich ruhigsten Stadttheile von Chemnitz, und gliedert sich, ausser dem auf den erworbenen Grundstücken schon vorhanden gewesenen und zur Director-Wohnung sich trefflich eignenden Wohnhaufe, in ein Hauptgebäude mit zwei Gebäudeflügeln von 2497 qm Grundfläche, einen Laboratoriumsbau von 1132,5 qm Grundfläche und ein Kesselhaus mit Schornstein (181 qm), welche nach einer gemeinschaftlichen Hauptaxe gruppiert sind (Fig. 217).

Das im Grundrifs U-förmig gestaltete Hauptgebäude (Fig. 218 bis 220), aus einem 4 Geschoffe hohen Vorderhaufe (von 74,0 m Länge und 18,5 m Tiefe) und zwei (ca. 40,0 m langen und 11,5 m tiefen, jedoch nur dreigeschoffigen Flügeln bestehend, nimmt die hauptsächlichsten Lehr-, Sammlungs- und Verwaltungsräume der sämmtlichen Anstalten in sich auf, und die Raumvertheilung ist so getroffen, dafs den meisten Vortrags- und Zeichenfälen vorwiegend Nordost-, bzw. Nordwestlicht zu Gute kommt. Eine breite, doppelarmige Haupttreppe von Granit

Fig. 217.



Technische Staats-Lehranstalten zu Chemnitz.

Lageplan¹³⁹⁾. — 1/2500 n. Gr.

¹³⁷⁾ Nach: Stuttgart. Führer durch die Stadt und ihre Bauten. Stuttgart 1884. S. 76.

¹³⁸⁾ Siehe: ROMBERG's Zeitsch. f. pract. Bauk. 1852, S. 243.

¹³⁹⁾ Nach: Allg. Bauz. 1887, S. 38 u. Bl. 24—31.